

## FREIE SICHT



**Klaus Wellershoff**  
Wellershoff & Partners

## Für eine realistische Klimarhetorik

**D**ass man im 21. Jahrhundert an die Vernunft der Menschen appellieren muss, ist erschütternd. Dass wir uns im Zeitalter der künstlichen Intelligenz, der Supercomputer und mRNA-Impfstoffe nicht einmal der einfachsten Rationalität und der simpelsten Fakten bedienen wollen, ja sogar ausgegrenzt werden, wenn wir es tun, ist einfach nur schrecklich.

Bestes Beispiel: der Klimawandel. Noch immer gibt es Menschen, die das Menschgemachte am Klimawandel als eine Erfindung böser Mächte abtun. Dabei ist die faktische Evidenz für den Zusammenhang zwischen menschlicher Zivilisation und dem CO<sub>2</sub> in unserer Atmosphäre erdrückend. Für viele Klimaleugner sind Menschen, die dies mit Daten sachlich belegen, bösartige und fehlgeleitete Ideologen. Gleichzeitig gibt es viele Menschen, die uns weismachen wollen, dass eine drastische Veränderung unseres Verhaltens das Klima retten könnte. Dabei ist ganz klar, dass keine wie auch immer geartete Klimapolitik der Schweiz irgendeinen nennenswerten Effekt auf den Klimawandel haben kann.

### «Der Zweck heiligt nicht die Mittel.»

Auch hier werden nicht nur Fakten geleugnet, es wird auch gegen jegliche Vernunft argumentiert. Viele Klimaaktivisten meinen darüber hinaus, dass der Klimawandel die Folge des selbstsüchtigen, bösartigen Kapitalismus sei.

Damit wir uns richtig verstehen: Der Hinweis auf die fast vollständige Wirkungslosigkeit der Schweizer Klimapolitik heisst keineswegs, dass wir uns wie Sau benehmen dürfen. Im Wanderland Schweiz muss selbstverständlich sein, dass jede Generation ihren Rastplatz auf der Erde sauberer verlassen muss, als sie ihn vorgefunden hat. Das darf und muss die Politik auch so von den Bürgern einfordern.

Was aber grundfalsch ist, ist den Leuten vorzugaukeln, dass Zusammenhänge anders sind, als sie sind. Wie werden Menschen reagieren, die glauben, dass wir nur radikal unser Verhalten ändern müssen, damit die globale Erwärmung gestoppt wird, wenn die globale Erwärmung weitergeht? Frustriert? Aggressiv? Wenn wir unsere Klimarhetorik jetzt nicht realistisch zu gestalten beginnen, sind die Rechtsüberschreitungen der «Letzten Generation» oder von «Renovate» nur der Anfang und die Gegenreaktion der Klimaleugner vorprogrammiert. Die Mitschuld für diese Entwicklung liegt dann bei all denen, die es besser wissen müssten.

Wir sollten zur Vernunft zurückkehren. Auch wenn wir die Ziele einer aggressiven Klimapolitik gut finden. Der Zweck heiligt nicht die Mittel. Der Gebrauch von Rationalität und Fakten ist das Einzige, was uns nachhaltig voranbringt.

---

In dieser Kolumne schreiben Isabel Martínez, Ökonomin an der Konjunkturforschungsstelle (KOF) der ETH Zürich, Reiner Eichenberger, Professor für Finanz- und Wirtschaftspolitik an der Universität Freiburg, Ökonom Klaus Wellershoff von Wellershoff & Partners sowie der «Handelszeitung»-Co-Chefredaktor Markus Diem Meier.